

Quelltor – Erweckt sein- erweckt bleiben 07.07.2024

Berichte UNUM24

Verschiedene Teilnehmer berichten von ihren persönlichen Erlebnissen.

Zitate aus Gerhard & Fadi Mail

Vier Tage, elf Gottesdienste über 6.000 Besucher, Jung und Alt haben sich gemeinsam auf den Knien vor dem Kreuz getroffen

Vom „Kyrie Eleison“ des syrischen Priesters bis zu dem Rap-Song „Psalmen aus Plastik“. Es gab eine große Breite und dennoch war es nur ein kleiner Ausschnitt. Es gab keinen Hauptredner, keine Hauptband und keinen Megastar. Es war das „wir für ihn“ aus dem ein echtes „wir zusammen“ entstanden ist, das in ein „EINS IN IHM“ mündete.

Jesus ist vier Tage über alle Konfessionsgrenzen hinweg im Mittelpunkt gestanden und hat den Raum geschaffen für Begegnung, Vergebung und ein neues Einssein unter Christen

Vieles hat uns bewegt, gefreut, herausgefordert, überrascht, verwundert, ist uns aufgestoßen oder hat uns zum Nachdenken gebracht. Dabei galt es wie beim Kirschen essen: Nicht auf die Kerne beißen, sondern sie auszuspucken und nur das Gute zu behalten.

Fadi Krikor spricht vom „Kaktus umarmen“ und Gerhard Kehl über „Verknüpfen, nicht vermischen.“ Manche Sätze haben uns erwischt, wie z.B. von Martin Smith „Die GenZ tanzt in ihre Freiheit“ oder Worte von Johannes Hartl über die „Einheit im Leid“. Bill Johnson spricht sehr persönlich über die Tiefe von Enttäuschungen und über die „Vergabung als Speerspitze“. Das gemeinsame Gebet für die Welt und für den Nahen Osten ging tief. Mitreißend war die Freude der Jugend, die Texte der O'Bros und das neue Lied „Vereint in Christi Leib“. Kraftvoll war das Gebet für Deutschland und die Gebete der geistlichen Leiter. Wir hörten eindrucksvolle Berichte von unseren Freunden aus Syrien, Ägypten, Israel und Lateinamerika.

Es ging um Gottes Wirken in der Welt, aber es wurde auch sehr persönlich: „Lass Jesus nicht nur auf der Rückbank sitzen, lass ihn ans Steuer“. Die Botschaft über die Belagerung und Befreiung in unserer Zeit, über Berufung und Aufbruch und das Gebet der Jungen für die Älteren und der Älteren für die Jugend ging unter die Haut. Es gab diese Momente, in denen die ganze Halle singt „Gieße Ströme des lebendigen Wassers aus“ - diese Momente kann man nicht in Worte fassen, man muss es im Herzen fassen. Jede einzelne Band hat in diesen Tagen den Namen Jesus groß gemacht und die Anbetungszeiten sind Zeiten großer Freude und tiefer Gottesbegegnungen geworden. Sie waren ein Schwerpunkt im Miteinander dieser Tage.

Die Botschaft von Bischof Timmerevers über das Boot im Sturm und die entlarvende Predigt von Bischof Bilz über Eigenart und Gegensätzlichkeit hatten großes Gewicht. Es ist etwas im geistlichen Raum passiert, gerade auch im versöhnenden Gebet um Vergebung von geistlichen Leitern unterschiedlicher Konfessionen. Schwester Vernita spricht über Freundschaften als „Kathedralen der Zukunft“ und nimmt uns mit ins „Bleiben“ hinein, bevor wir mit dem Segenslied der Kinder verändert, erweitert und, mit den Worten eines Mitarbeiters der Olympiahalle „beseelt“ von München wieder nach Hause fahren.

In diesen vier Tagen ist etwas freigesetzt worden, was alle nun mit nach Hause in ihre Gemeinden und Communities nehmen: „Wir haben nicht die Botschaft, wir sind die Botschaft“. 40 Tage lang haben Beter weltweit im Vorfeld der UNUM24 für ein Gelingen des Miteinander gebetet. 40 weitere Tage wird auch nach der UNUM24 dies Gebet weitergehen.

Recap Video UNUM24

→ Video

Erweckt sein – erweckt bleiben

- Im Februar drei Sonntage gesprochen, Thema lässt mich nicht los!!!
- Video: Gebetsaufruf, um dem Heiligen Geist mehr Raum zu geben, eine neue Hingabe an Gott, Jesus und den Heiligen Geist!
- Vor Beginn des Lobpreises sind Scharen junger Menschen nach vorne zur Bühne, um Jesus anzubeten!
- Gerhard Kehl „Unsere Generationen haben sich durch Gottes Wort und Gesang in Gottes Gegenwart gebracht, die junge Generation (Gen Z) tanzt sich in Gottes Gegenwart. Da können wir uns etwas von abschauen. Das feuert mich an echte Freiheit zu erleben!“
- UNUM24 war für mich ein Beispiel von der Vielfalt des christlichen Leibes mit einem Ziel: den gekreuzigten und auferstandenen Jesus Christus zu verkünden und die lebensverändernde Kraft des Heiligen Geistes zu erleben und hinauszutragen, damit viele andere es erleben!

Die Notwendigkeit geistlicher Nahrung:

„Wenn du dich nicht geistlich ernährst, wirst du seelisch geleitet sein.“

„Wenn der Geist dich nicht leitet, werden dich deine Gefühle leiten!“

Gefühle sind wichtig, aber sie sind kein guter Kompass!

Johannes 1,1–3 (NGÜ NT+PS) Jesus Christus – das Mensch gewordene Wort Gottes

1 Am Anfang war das Wort; das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott.

2 Der, der das Wort ist, war am Anfang bei Gott.

3 Durch ihn ist alles entstanden; es gibt nichts, was ohne ihn entstanden ist.

Johannes 6,63 (NGÜ NT+PS) Der Geist ist es, der lebendig macht; das Fleisch ist dazu nicht fähig. Die Worte, die ich zu euch geredet habe, sind Geist und sind Leben.

→ **Jesus ist das fleischgewordene Wort Gottes**

→ **Wir brauchen die Worte Gottes als unser tägliches Brot**

→ **Wir brauchen geistliche Offenbarung aus Gottes Wort, um zu unterscheiden, was gut und was böse ist (Römer 12,1-2)**

Die „Tue was dich glücklich macht“ Kultur ist wie Gift für uns.

Gott hat uns nicht berufen, das zu tun, was uns glücklich macht. Er hat uns dazu berufen, ihn mit unserem Leben zu verherrlichen. „Trachtet nach seinem Reich“ sagte er, nicht „baue dein eigenes Königreich“.

Der Weg mit Jesus ist nicht immer Sonnenschein und Glücksgefühle! Es ist sehr oft harte Arbeit und sture Hingabe für sein Reich!

Der Schlüssel ist folgender: wenn du nach seinem Reich trachtest und nach seinem Willen, dann wirst du gesegnet sein. Das ist der Schlüssel zu wahrer Glückseligkeit!

Matthäus 6,33 (NGÜ NT+PS) 33 Es soll euch zuerst um Gottes Reich und Gottes Gerechtigkeit gehen, dann wird euch das Übrige alles dazugegeben.

Es gibt ein Problem im Leib Christi, wenn uns Sünde nicht mehr irritiert oder ein Anstoß ist, wir uns aber über Korrektur aufregen!

Wenn dir die eigene Sünde nicht mehr schlecht aufstoßt, du dich aber aufregst, wenn du Korrektur bekommst!

Galater 5,13–15 (NGÜ NT+PS) Freiheit, nicht Zügellosigkeit!

13 Geschwister, ihr seid zur Freiheit berufen! Doch gebraucht eure Freiheit nicht als Vorwand, um die Wünsche eurer selbstsüchtigen Natur zu befriedigen, sondern dient einander in Liebe.

14 Denn das ganze Gesetz ist in einem einzigen Wort zusammengefasst, in dem Gebot: »Du sollst deine Mitmenschen lieben wie dich selbst.«

15 Wenn ihr jedoch ´wie wilde Tiere aufeinander losgeht,` einander beißt und zerfleischt, dann passt nur auf! Sonst werdet ihr am Ende noch einer vom anderen aufgeessen.

Vielleicht stört dich gerade diese Aussage von mir, weil du sagst, dass das Evangelium die Liebe Gottes verkündet und sich Jesus aus Liebe für uns hingegeben hat. Das ist richtig! Die Botschaft des Evangeliums ist Liebe und Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen Sohn gegeben hat.

„Es ist unmöglich, Staub aufzuwirbeln, ohne dass einige Leute husten.“ Erwin Piscator

Und was hat Jesus uns gesagt: Liebe den Herrn deinen Gott mit allem in dir und deinen Nächsten wie dich selbst. Sündige nicht gegen deinen Gott! Sündige nicht gegen Menschen! Bleib auf dem schmalen Weg meiner Werte! Fliehe der Sünde und nahe dich Gott!

Epheser 2,8–10 (NGÜ NT+PS)

8 Noch einmal: Durch ´Gottes` Gnade seid ihr gerettet, und zwar aufgrund des Glaubens. Ihr verdankt eure Rettung also nicht euch selbst; nein, sie ist Gottes Geschenk.

9 Sie gründet sich nicht auf ´menschliche` Leistungen, sodass niemand ´vor Gott` mit irgendetwas großtun kann.

10 Denn was wir sind, ist Gottes Werk; er hat uns durch Jesus Christus dazu geschaffen, das zu tun, was gut und richtig ist. Gott hat alles, was wir tun sollen, vorbereitet; an uns ist es nun, das Vorbereitete auszuführen.

Wenn dir jemand sagt, dass dein Verhalten oder deine Haltung gemäß den Werten der Bibel Sünde ist, dann will dich die Person nicht richten, sie will dich warnen!

„Die Menschen könnten aus ihren Fehlern lernen, wenn sie nicht so sehr damit beschäftigt wären, sie zu leugnen.“ Carl Gustav Jung

UNUM 24 – persönlich zwei Dinge erlebt: Heilung von einer virtuellen Glocke aus Vergangenheitsfestlegungen, die über mir lag & Buße von falschen Wegen getan!

Erst diese Woche auch Buße in der Ehe getan, weil ich in einem Verhaltenspunkt sehr stur und kühl war bzw. bin. Da muss ich mich ändern, da will ich ein besserer Ehemann sein!

Ich habe eine starke Sehnsucht nach Erweckung!

Seit Jahren habe ich mich immer wieder mit Erweckung auseinandergesetzt. Und ich komme immer wieder zu denselben Ergebnissen:

- Erweckung kommt immer von innen in mir durch den Heiligen Geist, nicht von außen durch andere.
- Erweckung kommt durch die Kraft des Heiligen Geistes, seine Frucht in unserem Leben und indem wir ihm Freiheit geben, dass seine Gaben in und durch uns wirken!
- Erweckung hat ihr Fundament in den Wahrheiten von Gottes Wort. Je mehr Wahrheit in mir, desto erweckter bin ich.
- Erweckung kommt durch Heiligung, bin ich bereit mein Fleisch zu kreuzigen und Jesus wahrlich auf dem Lebensthron meines Lebens zu haben?
- Erweckung kommt durch Hingabe im Gebet und der Suche nach Gottes Wirken in meinem Leben und derjenigen, die durch mein Leben berührt werden!
- „Lass Jesus nicht nur auf der Rückbank sitzen, lass ihn ans Steuer“.

Ich will nicht nur erweckt sein – ich will erweckt bleiben!

→ Da ist soviel Leid, dem Gott begegnen möchte, so viele Menschen, die er erreichen möchte, und ich bekenne und tue Buße heute Morgen, ich habe das nicht immer als Priorität! Mir ist viel zu oft mein eigenes Problem, meine Ergo, meine Bequemlichkeit erste Priorität, statt der Missionsbefehl Gottes. Obwohl eine meiner Lieblingsbibelstellen in Mt 6 ist „Trachtet nach seinem Reich und seiner Gerechtigkeit, dann wird dir alles andere hinzugefügt!!!“

Mt 4,23 Und Jesus durchzog ganz Galiläa, lehrte in ihren Synagogen und verkündigte das Evangelium von dem Reich und heilte alle Krankheiten und alle Gebrechen im Volk.

Mt 4,24 Und sein Ruf verbreitete sich in ganz Syrien; und sie brachten alle Kranken zu ihm, die von mancherlei Krankheiten und Schmerzen geplagt waren, und Besessene und Mondsüchtige und Lahme; und er heilte sie.

Mt 8,16 Als es aber Abend geworden war, brachten sie viele Besessene zu ihm, und er trieb die Geister aus mit einem Wort und heilte alle Kranken,

Mt 9,35 Und Jesus durchzog alle Städte und Dörfer, lehrte in ihren Synagogen, verkündigte das Evangelium von dem Reich und heilte jede Krankheit und jedes Gebrechen im Volk.

Mt 12,15 Jesus aber zog sich von dort zurück, als er es bemerkte. Und es folgte ihm eine große Menge nach, und er heilte sie alle.

Mt 12,22 Da wurde ein Besessener zu ihm gebracht, der blind und stumm war, und er heilte ihn, so daß der Blinde und Stumme sowohl redete als auch sah.

Mt 14,14 Als nun Jesus ausstieg, sah er eine große Menge; und er erbarmte sich über sie und heilte ihre Kranken.

Mt 15,30 Und es kamen große Volksmengen zu ihm, die hatten Lahme, Blinde, Stumme, Krüppel und viele andere bei sich. Und sie legten sie zu Jesu Füßen, und er heilte sie,

Mt 19,2 Und es folgte ihm eine große Volksmenge nach, und er heilte sie dort.

Mt 21,14 Und es kamen Blinde und Lahme im Tempel zu ihm, und er heilte sie.

→ Mt 10,8 Heilt Kranke, reinigt Aussätzige, weckt Tote auf, treibt Dämonen aus! Umsonst habt ihr es empfangen, umsonst gebt es!

Quelle: <https://www.queletor.de/>